

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81/82 (1923)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.
 Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.
 PROTOKOLL

der XIII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Mittwoch, den 4. April 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender Arch. A. Hässig, Präsident. Anwesend 83 Mitglieder und Gäste.

1. Vereinsgeschäfte. Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Maschinengruppe der G. E. P. am 9. April Ing. Georges Zindel einen Vortrag über Eindrücke über seine Studienreise in Polen hält, wozu auch die Mitglieder des Z. I. A. eingeladen sind. Am 25. April findet der gesellige Abend mit gemeinschaftlichem Nachessen statt. Die Umfrage wird nicht benutzt.

2. Vortrag von Herrn Prof. Dr. M. R. Weyermann, Bern:
 „Die Einflüsse der Technik auf den Konjunkturverlauf und auf die Wirtschaftskrisen“.

In freiem, hochinteressantem Vortrag behandelt der Referent das Thema. Konjunktur und Krisen können mit fortlaufenden Wellenbewegungen verglichen werden. Je höher und ungezügelter die steigende Konjunktur, desto stärker die nachfolgende Krise. Uebergehend zu den Einflüssen der Technik auf den Konjunkturverlauf werden zuerst kurz die naturalen Einwirkungen (Missernten usw.) gestreift, die aber Dank der modernen Technik und der Verflechtung der Weltwirtschaft fast ausgeschaltet sind. Dagegen schafft ebendiese Technik anderseits einen gewaltigen Konjunktur- und Krisenfaktor. Der Referent kommt auf den Übergang des handarbeitswirtschaftlichen Zeitalters zur Mechanisierung zu sprechen. Vorbedingung hierzu ist Kapital. Je grösser die technische Investition, desto mehr wird die Wirtschaft des Unternehmers lukrativ, die Produkte verbilligt, das Handwerk hinter sich lässt. Die Industrie geht zur Weltversorgung über. Die Produktion eilt der Nachfrage voraus. Der Kapitalmarkt wird von der technischen Betriebs-Intensivierung stark in Anspruch genommen. Riesenbetriebe werden geschaffen. Um billig zu produzieren, müssen fortwährend alle technischen Neuerungen eingeführt werden. Immer neue Investitionen erfolgen. Und das Wesentliche dieser technisch bedingten Notwendigkeit ist: Die Anlagen sind fest, d. h. ökonomisch nicht redressierbar. Das flüssige Kapital der Volkswirtschaft wird dadurch knapper, was sich in der Erhöhung des Zinsfusses auswirkt und das erste Zeichen der eintretenden Ueberkapitalisation ist. Die Produktion wird dadurch teurer, die Gewinne sinken. Aktien und Obligationen beginnen sich zu entwerten. Der grosse Fabrikapparat muss aber beschäftigt werden, es wird auf Vorrat produziert. Einige Unternehmungen gehen zugrunde. Das Kapital beginnt nun sich vollends in kurzfristige Anlagen, zunächst in festverzinsliche Obligationen zu flüchten, bis der Tag kommt, wo der Anreiz zum Kauf billiger Aktien wieder eintritt. Es kommt neuerdings Geld in die Industrie, und der 6 bis 7-jährige Turnus beginnt von neuem. Die Institutionen des Kapitalmarktes, wie Banken und Börse, sind die besten Barometer, um diese Wandlungen vorzusehen, da diese eben vom Kapitalmarkt ausgehen. Die Sozialisierung der Wirtschaft ist nicht von Vorteil, weil damit der technische Fortschritt unterbunden würde. Lassen wir die Technik Konjunkturschwankungen und Krisen bilden; studieren wir diese, um sie zu meistern.

Mit dem Hinweis darauf, dass in den letzten Jahren sich auch beim Techniker die Erkenntnis Bahn gebrochen hat, er müsse Nationalökonomie betreiben, und dass in jüngster Zeit, veranlasst durch die grosse Krise, verschiedene unserer Mitglieder sich auf diesem Gebiete betätigen, eröffnet der Vorsitzende die Diskussion. Ing. A. Walther ist der Ansicht, dass die Technik die Hilfsrolle spielt und vom Kapital angezogen werde. Ing. H. Versell weist auf den Einfluss der Kartelle und der rationalen Arbeitsmethoden hin. Prof. C. Andreea stellt die Frage, ob Technik oder Wirtschaft vorangehe. In der Industrie ist es die Technik, beim Eisenbahnbau war es oft die Politik, die Technik und Kapital voranging. Unsere jungen Ingenieure müssen wirtschaftlich besser durchgebildet werden. Direktor M. Roß befürwortet eine innigere Zusammenarbeit von wissenschaftlicher Forschung mit Technik und Industrie. Er wünscht hierfür ein kräftiges Eintreten des S. I. A. für finanzielle Unterstützung der wissenschaftlichen Institute und Laboratorien. Ferner soll alle unnötige Arbeit und burokratisches Wirken vermieden werden, um Verbilligung der Produktion herbeizuführen.

Prof. Dr. Weyermann kommt in seinem Schlusswort auf die verschiedenen Voten zurück. Bei Konjunkturschwankungen geht die Technik unbedingt der ökonomischen Ueberlegung voraus, soweit das nötige Kapital zur Investition verfügbar ist. Die Technik allein schafft gewiss nicht die Krise, auch andere Einflüsse sind vorhanden. Heute ist das Problem aber nur vom technischen Gesichtspunkte aus behandelt worden.

Der Vorsitzende dankt dem Vortragenden für sein ausserordentlich interessantes und anregendes Referat aufs wärmste, dankt auch für die Beiträge in der Diskussion und schliesst den genussreichen Abend 22.35 Uhr.

Der Aktuar O. C.

Schlussabend am 25. April 1923.

Alter Uebung gemäss beging der Z. I. A. als Abschluss ernster Winteraktivität seinen gemütlichen Abend unter einer bestimmten Devise, diesmal im Zeichen der Rheinschiffahrt. Gleichsam auf dem Vorderdeck eines Schleppdampfers sitzend, überhöht von der mit Signalflaggen und andern Wimpeln gezierten und mit allem nötigen nautischen Zubehör einschliesslich Kamin fröhlich dekorierten Kommandobrücke genoss man vor sich den freien Ausblick auf die Stromlandschaft, d. h. auf die Leinwand, auf der der prächtige Rheinfilm der Schweizer Schleppschiffahrts-Genossenschaft abrollte, und uns so vom Meere bei Rotterdam schliesslich bis nach Basel und Augst brachte, wo sich noch eine Besichtigung des Kraftwerks anschloss. Für die nötigen Allotria mit allerhand Zwischenfällen sorgte das Unterhaltungstrio der Ing. Wachs als würdiger Kapitän, Zindel als etwas vorlauter Steuermann und Misslin als prächtig russiger Heizer. Für viele neu verriet der Film das interessante Manöver, wie die Schleppdampfer und Kähne unterhalb der Isteiner Schwelle vor Anker gehen und sich mit Hülfe eines weiter oben am Ufer festgemachten Drahtseiles über die (im übrigen „harmlose“) Stromschnelle hinaufwinden lassen. Weitere Episoden, wie z. B. die feierliche Verleihung des „Roten Bändchens“ an verschiedene um den „Freien Rhein“ besonders verdiente Kollegen durch einen französischen Kommissär wollen wir hier zur Vermeidung politischer Schwierigkeiten übergehen. Im Namen aller Anwesenden dürfen wir aber den Veranstaltern für die humorvollen Stunden bestens danken, desgleichen auch den Basler Schiffahrtstreibenden und Elektrizitätfabrizierenden, die uns ihre sehr interessanten Filmaufnahmen in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt hatten!

C. J.

S. T. S.

Schweizer. Technische Stellenvermittlung
 Service Technique Suisse de placement
 Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
 Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selna 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Tüchtiger Tiefbautechniker mit etwas Baupraxis als Aufseher bei den Buarbeiten an einem Bergsee der Schweiz gesucht. (125)
 Amerikanische Fabrik der elektrischen Branche sucht zwei gewandte Konstrukteure, Ingenieure oder Techniker für Motoren- und Generatorenbau. (126)

On cherche pour tout de suite un jeune ingénieur-électricien pour le laboratoire et le service électrique d'une usine française (charbons pour l'électricité). (129)

Elektrizitätswerk der deutschen Schweiz sucht jüngern Techniker für Abonnenten- und Haus-Installations-Kontrolle. (132)

Gesucht für chemische Industrie in der Schweiz Ingenieur mit Hochschulbildung für Projektierungs- und Konstruktionsbüro sowie Betrieb, mit guter Konstruktionspraxis, event. auch Betriebs erfahrungen in der chemischen Industrie (nicht über 36 J. alt). (134)

Ateliers de constructions (machines-outils et appareils de levage) en Savoie cherchent ingénieur ou technicien-mécanicien d'une trentaine d'années, capable diriger services de constructions, connaissant bien le dessin et surtout les méthodes d'usinage modernes. (136)

Société de constructions et installations de Centrales électriques en Espagne cherche ingénieur ou technicien électro-mécanicien suisse, ayant déjà plusieurs années de pratique (étude et constructions). Connaissance du français indispensable à défaut de l'espagnol (600 à 800 pes. suivant capacité). (137)

Automobilfabrik sucht zur Prüfung wichtiger Automobilneuheiten diplomierten Ingenieur, der über eine mindestens 15- bis 20-jährige Praxis im Automobilbau verfügt und in der Lage ist, die erforderlichen statischen Berechnungen zu machen. (138)

Architekt in Zürich sucht tüchtigen, zuverlässigen Bauführer, mittleren Alters, zu sofortigem Eintritt. (139)

Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk der Schweiz sucht für zeichnerische Arbeiten und Korrespondenz tüchtigen Maschinen techniker oder Elektrotechniker. Dauernde Stelle. (140)

Gesucht für die Schweiz kaufmännisch versierter Ingenieur Chemiker, Schweizer, mit längerer Praxis in Fabrikation, Einführung und Verkauf von Roh- und Zwischenprodukten für Textil-, Leder- und Papierindustrie. Deutsch und französisch, wenn möglich auch italienisch. Vertrauensposten. (GEP 2356)

Auskunft und Anmeldeformulare kostenlos im Bureau der S. T. S. bzw. Bureau der G. E. P. Tiefenhöfe 11, Zürich 1. Dianastrasse 5, Zürich 2.